



Erstellung eines PCB-Verdachtsflächenkatasters für das Saarland

Rechercheposition 8.1 – Recherche beim LUA Saarbrücken: Deponien

Stand: 04. August 2017

SAARLAND



Methodik

Laut Leistungsverzeichnis (LV) wurden vom Auftraggeber die folgenden Elemente zu **Rechercheposition 8.1** als Gegenstand der Recherche aufgeführt:

- ◆ Ehemalige Hausmüll- und Bauschuttdeponien und dazu vorliegende Gutachten
- ◆ Deponien, in Betrieb befindlich
- ◆ Altdeponien, abgeschlossen
- ◆ Altdeponien, in der Nachsorge befindlich
- ◆ Deponieüberwachung
- ◆ Sichtung der Kontrolluntersuchungen der in Betrieb befindlichen Deponien

Als Ansprechpartner für diese Auftragspositionen wurden Mitarbeiter der Fachbereiche 3.5 „Kreislaufwirtschaft“ und 2.2 „Wassergefährdende Stoffe, Altlasten“ des LUA Saarland (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz) benannt.

Angefragte Informationen wurden durch die Mitarbeiter des LUA Saarland per Email bereitgestellt. Die Ergebnisse der Recherchearbeiten sind nachstehend erläutert.

Verdachtsflächen

Ehemalige Hausmüll- und Bauschuttdeponien und dazu vorliegende Unterlagen

Durch das LUA Saarland wurde eine Tabelle der ehemaligen Hausmülldeponien (Alt- und Übergangsdeponien der EVS ABW GmbH) zur Verfügung gestellt. Ergebnisse zu Übergangsdeponien werden im Bericht zu **Rechercheposition 9.2** aufgeführt.

Des Weiteren wurde durch das LUA eine Liste der Deponien aus dem Altlastenkataster des Saarlandes (ALKA) exportiert und zur Verfügung gestellt. Die auf der Liste aufgeführten 75 Standorte wurden in das PCB-Verdachtsflächenkataster übernommen.

Gutachten zu den ehemaligen Deponien konnten im Rahmen der Recherche nicht gesichtet werden. Entsprechende Unterlagen liegen jedoch beim LUA, bzw. beim EVS vor.

Deponien, in Betrieb befindlich

Das LUA Saarland stellte eine Liste der in Betrieb befindlichen Deponien der Deponieklassen DK 0, DK I und DK II, inklusive der Rechts- und Hochwerte, sowie eine Karte im jpeg-Format zur Verfügung. Die Karte stellt die Lage der Deponiestandorte grob dar. Auf Basis der gesichteten Dokumente befinden sich im Saarland derzeit 24 Deponien in Betrieb, von denen zwei Deponien in der Stilllegungsphase sind. Alle 24 Standorte wurden als Punktinformationen in das PCB-Verdachtsflächenkataster übernommen.

Altdeponien, abgeschlossen

Die im Rahmen der Recherchearbeiten gewonnen Informationen, sind auf die Informationen beschränkt, welche in der bereitgestellten Liste zu ehemaligen Hausmülldeponien enthalten waren.

Altdeponien, in der Nachsorge befindlich

Informationen zu den Altdeponien, die sich in der Nachsorgephase befinden, sind auf die in der bereitgestellten Liste der ehemaligen Hausmülldeponien enthaltenen Informationen beschränkt.

Deponieüberwachung

Laut dem Fachbereich 3.5 werden auf allen zurzeit in Betrieb befindlichen Deponien der Klasse 0 und I einmal jährlich die aktuellen Ablagerungsbereiche beprobt und analysiert. Im Allgemeinen müssen laut Genehmigungsbescheid die Deponiebetreiber die abgelagerten Massen durch eine **Fremdüberwachung** prüfen lassen. Die Untersuchung des Materials erfolgt durch Mischproben aus Baggerschürfen, die in den aktuellen Ablagerungsbereichen genommen werden müssen. Bestandteil dieser **Untersuchungen** ist auch die Laboranalyse der Proben auf die **PCB Einzelparameter**: PCB 28, PCB 52, PCB 101, PCB 138, PCB 153 und PCB 180. Die Analysenergebnisse werden den Zuordnungswerten nach DepV der jeweiligen Deponieklasse gegenübergestellt.

Die Termine der Kontrolluntersuchungen werden von der jeweilig zuständigen Behörde festgelegt. Im Saarland wird dies, durch den Fachbereich 3.5 des LUA Saarland gesteuert. Die Probenahmen werden außerdem vor Ort durch einen Mitarbeiter des Fachbereiches begleitet.

Sichtung der Kontrolluntersuchungen der in Betrieb befindlichen Deponien

Durch das LUA Saarland wurden die Analysenergebnisse der jährlichen Kontrolluntersuchung einer DK 0 Deponie für die Jahre 2011 bis 2016 zur Verfügung gestellt. Die Untersuchungen erfolgten durch das Büro D. H. Marx GmbH. Es wurden jährlich drei Baggerschürfe vorgenommen. Pro Schurf wurde eine Mischprobe gebildet und diese auf PCB analysiert. Für einen Großteil der Proben lag der Gehalt der PCB-Kongenere unterhalb der Bestimmungsgrenze.

2012 wurden in zwei Proben geringe PCB-Gehalte nachgewiesen. In einer der Proben lag der Gehalt von PCB 118 bei 0,01 mg/kg TS. in der zweiten Probe wurden PCB 101 und PCB 153 mit Gehalten von jeweils 0,01 mg/kg TS nachgewiesen. Im Jahr 2014 wurden für PCB 138 und PCB 153 Gehalte von 0,03 mg/kg nachgewiesen.

Im Rahmen der Recherche wurden keine weiteren Unterlagen zu Kontrolluntersuchungen anderer Deponien gesichtet.